



**Rundbrief  
An die Mitglieder der Forstbetriebsgemeinschaft  
Lieske Proschim Welzow**

**Februar / März 2013**

*In jeden Raum pflanze einen Baum – und pflege sein, er bringt dir´s ein.  
(Vorbemerkung zu Naturbeobachtungen von W. Paulitz, Rauno/Senftenberg)*

**1. Einladungen**

**Sehr geehrte Mitglieder der Forstbetriebsgemeinschaft Lieske Proschim Welzow !**

Der Vorstand lädt Sie und Ihren Ehepartner ganz herzlich zur diesjährigen

**Frühjahrs – Mitgliederversammlung  
am Freitag, den 03.05.2013 um 18 Uhr nach Proschim, in die Räume der  
Alten Schule, ein.**

Thema: 300 Jahre Nachhaltigkeit in der Forstwirtschaft Deutschlands

Die Tagesordnung sieht folgendes vor:

1. Eröffnung und Begrüßung durch die Vorsitzenden der FBG Proschim / Begrüß-ung Gäste
2. Feststellung ordentliche Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Tätigkeitsbericht des Vorstandes

**4. Finanzen**

**4.1. Jahresabschluss 2011/ 2012**

Vorstellen des Prüfberichtes über die Kassenvorgänge  
Diskussion

**Beschlussvorschlag: Der Vorstand wird für die Jahre 2011 und 2012 auf Grund des  
beanstandungslosen Prüfberichtes vom 18.03.2013 in seiner finanztechnischen  
Verantwortung für die Geschäfte der Forstbetriebsgemeinschaft entlastet.**

**4.2. Vorstellen des Haushaltsplanes für das Jahr 2013**

Diskussion > eventuell sich aus der Diskussion ergebende Veränderungen des  
Haushaltsplanes werden eingearbeitet

**Beschlussvorschlag: Der Haushaltsplan wird in der vorgelegten und diskutierten Form  
angenommen.**

## 5. Mitgliederangelegenheiten

Herr Dietmar Wonde und Frau Annette Wonde aus Allmosen haben im Februar 2013 einen Antrag zur Aufnahme als Mitglieder in die FBG gestellt. Der Vorstand der FBG hat in seiner Sitzung am 21.03.2013 diesen Antrag beraten und der Aufnahme zugestimmt. Die Mitgliedschaft beginnt am 01.03.2013. Alle erforderlichen Unterlagen wurden von Herrn und Frau Wonde bereits eingereicht.

**Beschlussvorschlag: Die Mitgliederversammlung stimmt der Aufnahme von Herrn Dietmar Wonde und Frau Annette Wonde als ordentliche Mitglieder der Forstbetriebsgemeinschaft Lieske Proschim Welzow zu.**

## 6. Wahl zur Bestellung eines neuen Vorstandes der FBG

Würdigung und Entlassung des bisherigen Vorstandes

Vorstellen der Kandidaten und des Wahlmodus

Diskussion und Aufnahme von weiteren Wahlvorschlägen

Wahl des Vorstandes per Abstimmung in der Mitgliederversammlung

**Beschlussvorschlag: Die zur Wahl stehenden Kandidaten für die Vorstandsämter werden von der Mitgliederversammlung gewählt und werden gleichzeitig von der Mitgliederversammlung mit der Vertretung der FBG, der Führung der Geschäfte und Angelegenheiten beauftragt.**

Ergebnisverkündung

Annahme der Wahl durch die gewählten Kandidaten

Entlassung des alten Vorstandes und Einführung des neuen Vorstandes

## 7. Vorträge zum Thema 300 Jahre Nachhaltigkeit in der Forstwirtschaft Deutschlands

Leiter der Oberförsterei Calau, Herr Niepraschk (angefragt) und Leiter der Oberförsterei Drebkau, Herr Lüdecke (zugesagt)

## 8. Gemeinsames Abendessen

## 2. Finanzen

Der Jahresabschluss 2011 und 2012 ist von einer unabhängigen Person, Herrn Günter Pfeiffer, Welzow, geprüft worden. Der Prüfbericht sagt aus, dass „keine Gründe für die Beanstandung der Kassenabschlüsse sowohl der Jahre 2010/ 2011 als auch 2012 gefunden“ wurden und empfiehlt die Entlastung des Vorstandes in diesen Finanzangelegenheiten. Der Prüfbericht kann zur Mitgliederversammlung am 03.05.2013 von den FBG-Mitgliedern eingesehen werden.

Nachfolgend wird den Mitgliedern der Jahresabschluss Finanzen 2011/ 2012 in tabellarischer Form zur Kenntnis gegeben:

Nachfolgend stellt Ihnen der Vorstand den Haushaltsplan für das Jahr 2013 vor. Der Haushaltsplan 2013 wird von den Mitgliedern in der Mitgliederversammlung am 03.05.2013 beschlossen.

## 3. 2013 - Jahr der Nachhaltigkeit/Sustainability

Johann „Hannß“ Carl von Carlowitz (geb. 14.12.1645 in Oberrabenstein/Chemnitz – gest. 03.03.1714 in Freiberg/Sachsen), Kameralist (ein oberster Hofbeamter für Finanzen und Handelsangelegenheiten und die herrschaftlichen Betriebe) und sächsischer Oberberghauptmann. Er schrieb mit der *Sylvicultura oeconomica* (1713) das erste

geschlossene Werk über die Forstwirtschaft und gilt als Schöpfer des forstlichen Nachhaltigkeitsbegriffes.

Hannß Carl v. C. wurde als zweitältester Sohn der auf Burg Rabenstein lebenden Carlowitzens geboren. Sein Vater war der kursächsische Oberforstmeister Georg Carl von C. Ab 1659 besuchte er das Evangelisch- Lutherische Stadtgymnasium zu Halle, welches stark vom Geist des Humanismus geprägt war.

Von Carlowitz studierte Rechts- und Staatswissenschaften in Jena, lernte Fremdsprachen und widmete sich naturwissenschaftlichen und bergbaukundlichen Studien. Während seiner Kavaliertour von 1665 bis 1669 sah er den großen Brand von London und musste kurze Zeit unverschuldet in England im Gefängnis verbringen, da man von Brandstiftung ausländischer Agenten ausging. Von Carlowitz reiste weit durch Europa; neben England besuchte er Frankreich, die Niederlande, Dänemark, Schweden, Italien und Malta. Auf seinen Reisen lernte v. Carlowitz, dass Holz im Europa des 17. Jh ein sehr knapper Rohstoff war und die vorhandenen Ressourcen/ Bestände beängstigend abnahmen. In London war während v. Carlowitzens Aufenthalt das Buch „Sylva“ von John Evelyn erschienen; 1669 wurde in Frankreich von König Ludwig XIV. ein modernes Waldgesetz erlassen. Die Erfahrungen und Erkenntnisse seiner Kavaliertour verarbeitete v. Carlowitz später in seinen eigenen Publikationen. 1675 heiratete er; aus der Ehe überlebten drei Kinder. 1677 wurde er zum sächsischen Vize- Berghauptmann ernannt und wirkte seitdem in Freiberg. Die Familie zog 1690 nach Freiberg, das Wohnhaus - Obermarkt 10 - existiert noch heute. Im Jahre 1711 wurde er zum sächsischen Oberberghauptmann ernannt. Als Leiter des Sächsischen Oberbergamtes lag unter anderem die Holzversorgung des sächsischen Berg- und Hüttenwesens in seiner Zuständigkeit. Ein Jahr nach der Veröffentlichung seines bedeutenden Werkes „**Sylvicultura oeconomica**“ starb v. Carlowitz am 03. März 1714 in Freiberg und wurde in der Freiburger Peterskirche beigesetzt.

Bedeutung erlangte er als Verfasser des ersten eigenständigen Werkes über die Forstwirtschaft „*Sylvicultura oeconomika, oder haußwirthliche Nachricht und Naturmäßige Anweisung zur wilden Baum- Zucht*“ (1713). In seinem Werk fasste v.C. das im Drei-ßigjährigen Krieg verringerte forstliche Wissen seiner Zeit zusammen, erweiterte es durch eigene Erfahrungen und formulierte erstmals das Prinzip der Nachhaltigkeit:

*„Wird derhalben die größte Kunst/ Wissenschaft/ Fleiß und Einrichtung hiesiger Lande darinnen beruhen/ wie eine sothane Conservation und Anbau des Holtzes anzustellen/ dass es eine continuierliche beständige und nachhaltende Nutzung gebe/ weiln es eine unentberliche Sache ist/ ohne welche das Land in seinem Esse (Dasein) nicht bleiben mag.“*

V.C. schrieb sein Buch in einer Zeit der ausgedehntesten Energiekrise, die Europa bis dahin erlebt hatte. Die Erzgruben und Schmelzhütten des Erzgebirges, damals eines der größten Montanreviere Europas, mussten mit viel Holz als Energiequelle versorgt werden. Zudem trugen das Bevölkerungs- und Städtewachstum stark zur Holznot bei. Ein geregelter Waldbau sowie Gesetze, Ökostandards oder Bestimmungen zur Aufforstung existierten nicht. V.C. formulierte erstmals den Gedanken, respektvoll und pfleglich mit der Natur – besonders dem Wald als Lebensgrundlage – umzugehen und kritisierte ausdrücklich den auf kurzfristigen Gewinn ausgelegten Raubbau in den Wäldern. Obwohl das Wort „nachhaltend“ in seinem 432-seitigem Buch nur einmal vorkommt, gilt v. Carlowitz ob der Gedankenvielfalt und wissenschaftlichen Begründungen, mit der er seine Forderung nach nachhaltigem Waldbau

untermauerte, als Schöpfer des Begriffes „Nachhaltigkeit“. Seine fundierte Anleitung zu einer Forstwirtschaft mit Weitblick wurde von seinen Zeitgenossen begeistert aufgenommen und veränderte alles, was Forstwirtschaft in den deutschen Ländern bis dahin gewesen war:

1785 Gründung der privaten forstlichen Lehranstalt in Zillbach/Th. durch Johann Heinrich Cotta, seit 1811 Forstakademie Tharandt – älteste Forstakademie der Welt  
1821 Forstakademie Berlin nimmt Lehrbetrieb auf, Leitender Professor: Friedrich Wilhelm Pfeil, 1830 Umzug nach Eberswalde; seit 2010 Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde

An diesen beiden Lehranstalten studierte die Forstelite aus ganz Europa und Gründungen der Studenten – später selbst Doktoren und Professoren – führten zur Eröffnung von Forsthochschulen in vielen Nachbarländern Sachsens und Preußens.

Die Forstwirtschaft in Deutschland arbeitet unter dem Slogan:

**„Sie finden Nachhaltigkeit modern ?**

**Wir auch – seit 300 Jahren.“ > Forstwirtschaft in Deutschland**

#### **4. Mitglieder / Flächen / „Wichtige Information Verkauf“**

Wohin gehört mein Wald ?

Mit unserem Anschreiben an Sie als FBG-Mitglieder zum Eigentumsnachweis haben wir bestimmt bei einigen Mitgliedern viele Fragen aufgeworfen betreffs der Strukturen der zuständigen forstlichen Verwaltungseinheiten. Auch wenn FBG-Mitglieder in ihren Waldflächen einen Holzeinschlag vornehmen möchten, muss vorher geklärt werden, wo der entsprechende Wald sich überhaupt befindet. Wohin gehört eigentlich mein Wald? Welchem Revier gehört er an, wer ist der zuständige Revierförster und in welcher Oberförsterei liegt denn mein Waldgrundstück?

Zur Gliederung der forstlichen Verwaltung in unserem FBG- Einzugsgebiet wollen wir Ihnen nachfolgend einige Erläuterungen zur Kenntnis geben.

Die Waldflächen unserer FBG erstrecken sich über Gebiete dreier verschiedener Oberförstereien:

Oberförsterei **Calau** (27), Oberförsterei **Senftenberg** (28), Oberförsterei **Drebkau** (30). Die in Klammern (...) gesetzte Zahl stellt die Nummer der jeweiligen Oberförsterei in der Verwaltungsstruktur des Landesbetriebes Forst Brandenburg beim Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft dar. Mit dem Ortsnamen wird der Name des Revieres wiedergegeben. Auch die Reviere haben - entsprechend ihrer Zuordnung zur Oberförsterei – eine Nummerierung, die Reviernummer.

Für die FBG Lieske Proschim Welzow sind folgende Reviere/ Reviernamen mit vorangesezter Nummer zuständig:

**Oberförsterei Calau** (27),

- **Revier 2707 Neupetershain** mit FBG Wald in den Gemarkungen **1833 Lindchen; 1834 Leeskow; 4303 Bahnsdorf; 4304 Lieske**. Zuständiger **Revierförster** ist **Herr Gernot Heindel** (Tel: 0162 207 14 54).

Die Gemarkung hat, wie die Oberförstereien und Reviere eine Nummerierung.

**Oberförsterei Senftenberg** (28),

- **Revier 2802 Senftenberg** mit FBG-Wald in den Gemarkungen **4342 Sedlitz**; zuständiger **Revierförster Herr Harald Konczack** (Tel: 0162 207 13 38).

- **Revier 2805 Großräschen** mit FBG-Wald in den Gemarkungen **1866 Woschkow, 4301 Allmosen, 4314 Großräschen, 4315 Dörrwalde**; zuständiger **Revierförster Herr Ulrich Dittmann** (Tel: 0162 207 12 46).

**Oberförsterei Drebkau (30),  
Revier 3002 Drebkau mit FBG-Wald in den Gemarkungen  
4410 Haidemühl, 4417 Proschim, 4435 Welzow; zuständiger Revierförster Herr  
Klaus Frömming (Tel: 0173 200 86 69).**

Über diese Ihre jeweiligen Ansprechpartner können Sie als Waldeigentümer die Lage und Beschaffenheit Ihres Waldgrundstückes erfahren.

Der Vorstand bittet Sie, **jeden Verkauf von Waldflächen sofort dem Vorstand mitzuteilen:**

Sie als Verkäufer sind verpflichtet, dem Käufer der Waldflächen mitzuteilen, dass der Käufer einer FBG- Fläche automatisch in die Rechte und Pflichten des Verkäufers eintritt und somit auch automatisch Mitglied der Forstbetriebsgemeinschaft ist – bzw. die einmal in die FBG eingebrachte Fläche bleibt (unabhängig vom Besitzer/ Eigentümer) Flächenbestandteil der FBG bis eine wirksame Kündigung der Mitgliedschaft beim Vorstand vorgelegt wird. Bitte beachten Sie dazu unsere Satzung § 3, Abs. 6, genau und helfen Sie uns, Unannehmlichkeiten zu vermeiden.

Gleiches gilt auch, wenn Sie Waldflächen vererben wollen. Bitte informieren Sie die Erben rechtzeitig, dass die betreffenden Waldflächen auch im Erbfall weiterhin Bestandteil der FBG bleiben und der/die Erbe/n automatisch Mitglied/er in der FBG sind.

Noch ein Hinweis in eigener Sache: Der Vorstand bittet Sie für den Fall, dass Sie Ihre Waldflächen verkaufen wollen, dies dem Vorstand mitzuteilen. Wir helfen Ihnen gern dabei, Ihre Fläche zu einem angemessenen Preis in geeignete Hände abzugeben. Oft erhalten wir von kaufinteressierten Personen Anfragen, ob nicht jemand in Nähe unserer Ortschaften Wald verkaufen möchte. Die Kaufinteressenten stammen zumeist aus unseren Orten oder umliegenden Dörfern. Wir sind bemüht, soviel Wald wie möglich in den Händen unserer Dorfeinwohner zu halten bzw. zu belassen.

## 5. Vorstand und Beschlüsse des Vorstandes

**Vorstandsmitglieder  
der Forstbetriebsgemeinschaft Lieske – Proschim – Welzow  
Periode vom 01.06.2009 bis 31.05.2013**

Vorsitzender:

**Christoph Haensel**, geb. am 18.09.1960,  
wh. Bahnhofstr. 2, 01968 Sedlitz  
**Tel: 03573 / 79 87 20 p 03573/ 870 42 93 d**  
**Mail: [clahae@web.de](mailto:clahae@web.de)**

Stellvertreter Welzow:

**Uwe Bullan**, geb. am 19.09.1944  
wh. An der Aue 13, 03119 Welzow  
**Tel: 035751 / 20 332**  
**Mail:**

Finanzen/ regional Lieske Hansen Boslau, verstorben am 01.04.2011  <b>Neuwahl am 27.05.2011:</b>  <b>Carmen Kapelle</b> , geb. am 25.12.1963, wh. Bahnsdorfer Weg 3, 03119 Welzow <b>Tel: 035751 / 10 928 p 03573 / 84 42 82 d</b> <b>Mail: <a href="mailto:steffen.kapelle@gmx.net">steffen.kapelle@gmx.net</a></b>	Förderpolitik/ Rechtsfragen: <b>Christina Schuster</b> , geb. am 25.04.1954, wh. Kirchstr. 5, 02979 Bluno <b>Tel: 03564/ 79 89 76 0173 193 03 21</b> <b>Mail: <a href="mailto:schuster@lausitzholz.com">schuster@lausitzholz.com</a></b>  Holger Gehm, geb. 20.09.1954, <b>Tel: 0157 82 214 365</b>
Forstfachliche Beratung – regional Lausitzer Seenland: <b>Ulrich Dittmann</b> , geb. am 11.12.1954, wh. Woschkower Dorfstr. 26, 01983 Großbräschen / OT Woschkow <b>Tel: 035753 / 53 13</b> <b>M a i l :</b> <b><a href="mailto:ulrich.dittmann@AFFDOB.brandenburg.de">ulrich.dittmann@AFFDOB.brandenburg.de</a></b> <b><a href="mailto:glockenturm-woschkow@t-online.de">glockenturm-woschkow@t-online.de</a></b>	Stadtverordneter Welzow – innovative Lösungen: <b>Günter Jurischka</b> , geb. am 25.10.1949, Hauptstr. 45 , 03119 Proschim <b>Tel: 035751 / 20 5 63</b> <b>Mail: <a href="mailto:guenter.jurischka@hotmail.de">guenter.jurischka@hotmail.de</a></b>
Lausitzer Landschaft – regional Proschim: <b>Herribert Gotschan</b> , geb. am 05.02.1951, wh. Hauptstr. 57, 03119 Proschim <b>Tel: 035751 / 12 1 31 Mail:</b>	Flächennachweis/ Schriftführer: <b>Regina Pfeiffer</b> , geb. am 04.08.1940, wh. Am Schützenplatz 7, 03119 Welzow <b>Tel: 035751 / 12 1 73 Mail:</b>
Öffentlichkeitsarbeit: <b>Johannes Kapelle</b> , geb. am 16.06.1936, wh. Hauptstr. 20, 03119 Proschim <b>Tel: 035751 / 20 535</b> <b>Mail : <a href="mailto:j.kapelle@online.de">j.kapelle@online.de</a></b>	Technik/ Geräte: <b>Ronald Kupke</b> , geb. am 10.01.1960 wh. Hauptstr. 23, 03119 Proschim <b>Tel: 035751 / 12 12 4 0151 173 77 292</b> <b>Mail:</b>

### >>>>> Wahllankündigung + Wahlvorschläge <<<<<<

Sehr geehrte FBG- Mitglieder: Die Wahlperiode des jetzigen Vorstandes endet am 31.05. 2013 und wir werden in der Mitgliederversammlung am 03.05.2013 einen neu-en Vorstand für die nächsten 4 Jahre wählen. Einige der derzeitigen Vorstandsmit-glieder werden nicht mehr bei der bevorstehenden Wahl für den Vorstand kanndi-dieren. Dies haben verbindlich angekündigt: Frau Pfeiffer, Frau Schuster, Herr Gotschan, Herr Kupke, Herr Bullan.

### Wahlvorschläge:

Als Kandidaten für den Vorstand der FBG in der Wahlperiode 2013 – 2017 stellen sich zur Wahl:

Frau Carmen Kapelle, Welzow; Herr Ulrich Dittmann, Woschkow; Herr Günter Jurischka, Proschim; Herr Johannes Kapelle, Proschim; Herr Christoph Haensel, Sedlitz.

**Ergänzungen der Wahlvorschläge oder Einwendungen gegen die Wahlvorschläge können schriftlich oder mündlich beim Vorstand bis unmittelbar vor der Abstimmung eingebracht werden.**

Beschlüsse des Vorstandes und der Mitgliederversammlung

13.12.2012 Vorstand

Es werden nicht mehr alle in der Satzung aufgezählten Vorstandsämter besetzt, sondern der Vorstand wird auf mindestens 3 Personen (analog der Satzung Forstwirtschaftliche Vereinigung) begrenzt.

Ein Beirat soll vom Vorstand berufen werden, um auf ortsgebundene Gegebenheiten/ Gepflogenheiten oder fachliche Kompetenz eingehen bzw. einbringen zu können.

Antrag auf Entschädigung für Tagungsteilnahme Wernigerode vom 06.11.2012 bis 08.11.2012/ Haensel

21.03.2013

Antrag Herr Dietmar Wonde und Frau Annette Wonde auf Aufnahme in die FBG

### **6. Dachverband**

Die Obere Forstbehörde im Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft hat die von uns beantragte Anerkennung einer Forstwirtschaftlichen Vereinigung in der satzungsmäßig genannten Rechtsform (Zusammenschluss als wirtschaftlicher Verein gemäß BGB) abgelehnt. Nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) müssen für die Gründung eines solchen Vereins mindestens sieben Mitglieder in dem Verein tätig sein. Mit nur zwei Partnern – wie in unserem Fall – kann eine Anerkennung nicht erfolgen.

Der Vorstand der Forstwirtschaftlichen Vereinigung nennt sich nun i. G. (in Gründ-ung) und wird mit anderen Partnern/ FBG Kontakte aufnehmen, um die vorge-schriebene Mitgliederzahl zu erreichen und die Gründung dann nocheinmal vorzu-nehmen bzw. anzumelden.

### **7. Holzmarkt/ Info zu Holzerntemöglichkeiten 2012 / 2013**

Auch im Jahr 2012/ 2013 werden Mitglieder unserer FBG Waldpflege- und Holzern-tearbeiten durchführen lassen. Aktuelle Meldungen aus dem Holzjournal zeigen, dass die Preise im Vergleich zum Vorjahr sich auf ähnlich hohem Niveau stabilisiert haben. Bitte informieren Sie sich vor Ihrer Einschlagsplanung über die aktuell gelten-den Preise bei Ihrem Revierförster, im Internet unter [www.holzmarktinfo.de](http://www.holzmarktinfo.de) oder [www.forstpraxis.de](http://www.forstpraxis.de) oder in das Suchfeld einfach „holzjournal“ eingeben. Hier erfahren Sie die zum Zeitpunkt geltenden Verkaufspreise.

**Jederzeit können sich FBG- Mitglieder bei unserem Vorstandsmitglied**

**Ulrich Dittmann**, 01983 Großräschen/ OT Woschkow, Woschkower Dorfstraße 26, Tel: 03573/ 53 13      Mail: Ulrich [Dittmann@AFFDOB.Brandenburg.de](mailto:Dittmann@AFFDOB.Brandenburg.de)

**melden, um Waldpflege- und Holzern-tearbeiten in ihrem Wald durchführen zu lassen oder Beratung in Anspruch zu nehmen.**

### **8. Statements**

Baum des Jahres: Wildapfel (*Malus sylvestris*)

Aus asiatischer Ur-Form entstehen der asiatische und der europäische Wildapfel – entlang der späteren Seidenstraße wurden seit der Steinzeit Apfelsorten (Bäume und Früchte) gehandelt. Auf dieser Straße fand der Apfel seinen Weg nach Europa. Hier wie auch in Asien entstehen zahlreiche Kultursorten. Der Wildapfel ist ein Zierbaum am Waldesrand und in seiner Blüte wichtig als Bienennahrung. Die Früchte werden vom Schalenwild gern aufgenommen; Vögel nutzen die dornenbewehrten Äste als Nistgelegenheit. Der Baum wird etwa 10 Meter hoch und ca. 100 Jahre alt (es gibt auch Exemplare, die ca. 1000 Jahre alt sein sollen). Im Alter neigt der Stamm zum Hohlwerden, was wiederum für Höhlenbrüter bedeutsam ist. Das Holz ist wirt-schaftlich unbedeutend, jedoch bei Kunsttischlern sehr beliebt. Der Wildapfel ist ge-gegen viele typische Apfelkrankheiten resistent und heute leider vom Aussterben be-droht. An den Waldrand gesetzt, erhöht er auf jeden Fall die Biodiversität.

Blume des Jahres: das Blaue Leberblümchen

Vogel des Jahres: die Bekassine

### **9. Sitzungstermine Vorstand und Mitgliederversammlungen 2012/ 2013**

Donnerstag, **21.03.2013**, 18.30 Uhr, **Vorstand**, Proschim Gaststätte oder Raum BUND

Freitag, **03.05.2013**, 18 Uhr, **Mitgliederversammlung, Proschim, Alte Schule, Wahl Vorstand** (Entlassung alter Vorstand, Wahl und Konstituierung neuer Vorstand), (Thema und Referenten)

Donnerstag, **20.06.2013**, 18.30 Uhr, **Vorstand**

Donnerstag, **05.09.2013**, 18.30 Uhr, **Vorstand**

Freitag, **11.10.2013**, **Mitgliederversammlung/ Herbsttagung**, Bildungsprogramm und Exkursion

Donnerstag, **05.12.2013**, 18.30 Uhr, **Vorstand**

### **10. Sonstiges**

20.04.2013 Waldbesitzerverband Brandenburg, Mitgliederversammlung in Neuseddin, Thema: FFH – Fluch oder Segen für den Brandenburger Wald?

06. – 10.05.2013 Ligna Weltmesse für die Forstwirtschaft & Holzwirtschaft, Messe Hannover (Interessenten beim Vorstand melden)